

Ausgabe 2 | 2017

Lesen fürs Leben

Deutsch | Englisch
Französisch | Spanisch

*Eine andere Dimension
der Relevanz*

Mit Lektüren die Welt
in den Unterricht holen

Hungry Readers

So gelingt die Einstimmung
auf die Lektüre

Parallelwelten

Rechte Denkmuster hinterfragen

Novelas gráficas

Einstiegsdroge mit Suchtpotenzial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

um gemeinsam mit Ihnen die Lese- und Analysefähigkeiten der nächsten Generation zu fördern, präsentieren wir Ihnen in unserer zweiten Ausgabe des Magazins zur Initiative „Lesen fürs Leben“ eine Reihe neuer Anregungen.

„13 Reasons Why“ ist aktuell in aller Munde. Erfahren Sie, wie Dorothea Buschmann mithilfe des Romans schwierige Themen wie Suizid, Cybermobbing, Übergriffe und Ausgrenzung im Unterricht thematisiert und eine Lektüre zur prägenden Leseerfahrung macht. Auch an Problematiken wie Rechtsradikalismus und Nationalsozialismus kommt man, insbesondere im Deutschunterricht, nicht vorbei. Katrin Wilhelm zeigt anhand der Lektüre „Ein deutsches Mädchen“, warum die Behandlung dieser Themen im Unterricht so wichtig ist und welche Aspekte sich herausarbeiten lassen. Für den Französischunterricht empfiehlt Bestseller-Autorin Eva Müller den Jugendroman „Banksy et moi“ als spannende Lektüre für die ganze Klasse und Stefanie Manseck gibt interessante Einblicke in die Arbeit mit *Novelas gráficas* im Spanischunterricht.

Gefällt Ihnen unser Lesen-fürs-Leben-Magazin? Dann empfehlen Sie es gern auch Ihren Kolleginnen und Kollegen. Eine kurze E-Mail an unseren Kundenservice (kundenservice@klett-sprachen.de) genügt, um sich für das kostenlose Abo anzumelden. Weitere Informationen zur Initiative finden Sie unter: www.klett-sprachen.de/LesenfürsLeben

Sie haben Anregungen zur Initiative oder möchten vielleicht sogar selbst Beiträge für die nächste Ausgabe des Magazins beisteuern? Wenden Sie sich hierfür einfach mit dem Betreff "Lesen fürs Leben Magazin" per E-Mail an pr@klett-sprachen.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Elizabeth Webster

Ihre Elizabeth Webster
Geschäftsführerin Ernst Klett Sprachen

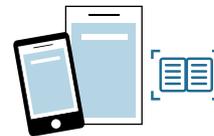
Scannen, lernen und entdecken!

Mit der Klett-Augmented-App die Magazinseiten mit diesem Symbol per Smartphone oder Tablet scannen und alle digitalen Inhalte kostenlos abspielen. Klett Augmented ist jetzt für über 200 Medien verfügbar!

Achten Sie auf dieses Symbol!



Klett-Augmented-App
kostenlos downloaden
und öffnen



Bildererkennung starten
und Magazinseite
mit diesem Symbol
scannen scannen



Medien laden, direkt
nutzen oder speichern

Inhalt

Für eine andere Dimension der Relevanz	3
How to create "hungry readers"	4
The Simple Gift	5
Noggin – Kid's Choice	6
Weit mehr als Fußball und ein prominenter Name	7
Parallelwelten: Vom Aufwachsen in einer Neonazi-Familie	8
Banksy et moi	10
Ça commence bien !	12
Novelas gráficas	14
Online-Seminare	16

Bildquellenverzeichnis

1 Thomas Weccard Fotodesign BFF, Ludwigsburg; 3 (Kassetten): Shutterstock (Bukhavets Mikhail), New York; 3 (Mädchen): Shutterstock (Rene Jansa), New York; 4 © De Agostini Scuola; 5 Shutterstock (Soloviova Liudmyla), New York; 6 getty images (Tang Yau Hoong), München; 7 © Mikiharu Yabe, Dutch Uncle, London; 8 Greta Gröttrup; 9 Alamy (Image Source / Alamy Stock Foto), Abingdon, Oxfordshire; 9 © Heidrun Benneckenstein (privat); 10 Shutterstock (donatas1205), New York; 10 © funkynotes (Nicole Funke), Ludwigsburg; 12 Illustration Matthias Pflügner; 13 Fotolia.com (yusak_p), New York; 13 Illustration Matthias Pflügner; 13 Illustration Matthias Pflügner; 14 © Ernesto Rodríguez

Copyrightinweis

Apple und das Apple-Logo sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc. Google Play und das Google Play-Logo sind Marken der Google Inc.

Für eine andere Dimension der Relevanz

von Dorothea Buschmann, Gymnasiallehrerin für Englisch

"No one knows for certain how much impact they have on the lives of other people." Hannah Baker in "Thirteen Reasons Why"

Hannah Baker, 16, hat sich das Leben genommen. Sie hinterlässt 13 besprochene Kassettenseiten; bestimmt für diejenigen Personen, die sie mehr oder weniger dramatisch an den Rand ihres Lebenswillens gebracht haben.

Es sind oft vermeintlich kleine Anlässe, Gemeinheiten, Lügen oder Übergriffe, die Teil des schulischen Alltags oder des Miteinanders von Teenagern geworden sind. Doch sie rufen einen *snowball effect* hervor, der sich verselbständigt und Hannah subjektiv keine andere Wahl als den Selbstmord lässt. Äußerst vital ist dagegen die Vehemenz, mit der sie vor ihrem Tod die jeweiligen Ereignisse Revue passieren lässt. Weder die 13 Personen, die eine Mitschuld an ihrem Tod tragen, noch die Leser entkommen Hannahs Geschichte, die durch die geschickt angelegte doppelte Erzählperspektive eine besondere Dimension erhält.

Eine deprimierende Geschichte? Eher ein *eye opener!* Nach der Lektüre dieses Romans kann sich kein Schüler und keine Schülerin (und kein Lehrer und keine Lehrerin) mehr der Tatsache entziehen, dass Menschen nicht behutsam genug miteinander umgehen können und sich nicht genug der Wirkung ihrer Handlungen, Worte, aber auch ihres Wegsehens und Nichthandelns bewusst sein können.

10 Jahre nach dem Erscheinen des Romans hat Jay Asher das ursprünglich geplante Ende des Romans veröffentlicht, in dem Hannah weiterlebt. In Interviews begründet er, warum Hannah sterben musste. Hätte sie weitergelebt, könnten die Leser sich seufzend zurücklehnen, weil es ja noch einmal gut gegangen ist – und die ernsthafte Auseinandersetzung der Leser mit den Themen des Buches und sich selbst wäre optional gewesen.

Alle Themen des Romans (Mobbing, Vertrauensbruch, Rufschädigung, sexuelle Übergriffe unter Alkoholeinfluss, Ausschließen und Stigmatisieren etc.) sind von trauriger Aktualität – auch in unserem Land, dem jüngst (April 2017) in der aktuellen PISA Studie attestiert wurde, dass jede/-r sechste 15-Jährige zum Mobbingopfer wird und der Umgang der Menschen miteinander zu verrohen droht.

Chance statt Gefahr

Hannahs Selbstmord stehen Kapitel für Kapitel implizite positive Botschaften gegenüber, auf die das Hauptaugenmerk des Lesevorgangs gerichtet werden sollte. Was für ein Glücksfall, wenn eine Lektüre, die junge Menschen anspricht, nicht künstlich Sprechanlässe konstruieren muss, sondern aus dem Leben der Schüler gegriffen ist. Wenn die Betroffenheit es erreicht, auf inhaltlicher Ebene Bewusstsein zu schaffen, zur Vorbeugung beizutragen und die Themen es ermöglichen, viele kreative und kooperative Methoden zur Anwendung zu bringen und Perspektivenwechsel zu vollziehen. Hier liegen Chancen für einen sehr lebendigen und möglicherweise prägenden Austausch sowie für eine andere Dimension von Relevanz im Englischunterricht.

Nachhaltiges Leseerlebnis: Mehr als ein Jahr nachdem die Lektüre in einer ganzen Jahrgangsstufe gelesen wurde, konnte ich neulich in einer Pause mithören, wie einige Schülerinnen, die die Romanverfilmung als Serie auf Netflix gesehen hatten, eine lebendige und von beeindruckender Textkenntnis geprägte Debatte über das Verhältnis von Serie zu Roman führten.

Die gleichnamige *Netflix*-Serie bietet einen zusätzlichen Anreiz und weitere Anknüpfungspunkte für die Lektüre des Romans im Unterricht. Sie hat in den USA zunächst bei Teenagern, etwas zeitversetzt bei Eltern, Erziehern und Psychologen für Furore gesorgt. Bei Teenagern in Form einer *binge watching obsession*, bei Eltern in Form von Sorgen und Befürchtungen. Das *Time Magazine* titelt angesichts der in der Serie dargestellten realen Bedrohungen „What It Feels Like When All your Parental Nightmares Are Rolled into One TV Series“. Die Chance liegt jedoch darin, Teenager nicht diesem Buch, dieser Serie, diesen Themen und einem vage befürchteten Nachahmungseffekt zu überlassen, sondern mit ihnen Alternativen des Miteinanders zu erarbeiten, Frühwarnsysteme zu schärfen und sie zu mehr Respekt und Achtsamkeit einzuladen.



Jay Asher
Thirteen Reasons Why
239 Seiten
€ 9,60 978-3-12-578044-6

How to create 'hungry readers'

von Robert Hill, Teacher Trainer und Autor
von The Black Cat Graded Readers Handbook



Whatever you can do to motivate learners before they read a text is valuable, and encouraging prediction is perhaps the most valuable activity of all: if learners predict content and plot, they will inevitably want to find out if they are right or wrong, and will be 'hungry to read'!

Outside the text: covers, blurbs, illustrations and headings

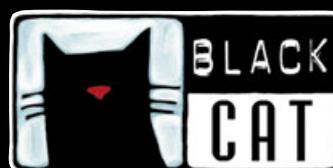
- ✓ Take an attractively illustrated book catalogue and elicit first descriptions of the covers of the books and then predictions about the contents of those books. Look at the blurbs (the short, 'appetising' descriptions of the books) and pick out key words together.
- ✓ A longer activity for a class is to cut out several covers of different books from a catalogue, cut out the blurbs separately, mix them up and ask learners to match them correctly. This practises scanning skills but also nurtures awareness of genres – horror, thriller, romance, humour, etc. – as well as arousing curiosity.
- ✓ Before starting a well-illustrated book with younger learners, try 'walking' through the book. This means looking together at all the pictures, eliciting descriptions and predictions. Useful vocabulary will come up, and expectations will be aroused. As a game, the teacher can say 'Find a picture containing/ which shows...' and the learners race through the book to find the relevant picture.
- ✓ With older learners, if a story has chapter headings, photocopy the contents page, cut up the chapter headings and stick them on a piece of paper in scrambled order; photocopy this and distribute it. (Alternatively, simply write the chapter headings out of order on the board.) Ask learners to put them in the order they think they will occur in the text and explain their reasons – language skills and awareness of narrative conventions are involved here!

Inside the text: sentences, phrases and words from the text

To encourage prediction, teachers often write on the board the first sentence(s) of a story. This seems obvious, but first sentences are not always useful for prediction. Other 'points of entry' into a whole story or just a chapter are possible. Here are some ideas for using text elements that are not first sentences:

- ✓ Any exciting or intriguing sentence from the text – even the last sentence – can be extracted, and learners are asked 'What do you think might happen to lead up to this?'
- ✓ Extract some significant sentences from the chapter (minimum 3, maximum 6), write them on the board in scrambled order, and ask the class to suggest the order in which they will occur. Inevitably, learners find they have to imagine how a plot might develop.
- ✓ Write on the board some words or phrases (minimum 3, maximum 6) that are significant in the chapter. Learners predict in what context they will occur: for example, in relation to which character, or to what possible event. (This is also a good opportunity to pre-teach any unknown lexis.)
- ✓ Extract a short, exciting or important passage and eliminate some of the words (gap-filling procedure). This procedure aims to encourage prediction, not test language, so the words eliminated should concern plot and character. Learners suggest words for the gaps: they are really motivated to compare their ideas with the text when they read! As the aim is prediction, learners can even suggest words in their own language. The teacher can then translate into English any words suggested that he/she thinks are useful for the learners.

But whatever you do, don't overdo the activities: as soon as your learners look ready and eager to read, start reading!



LIFE SKILLS

www.klett-sprachen.de/lifeskills

The Simple Gift

Das Geschenk einer kleinen Lektüre mit großen Möglichkeiten

Interview mit Heiko Kist, Realschullehrer und Autor des Teacher's Guide *The Simple Gift*

Ernst Klett Sprachen: Herr Kist, Sie haben der Redaktion den Versroman *The Simple Gift* von Stephen Herrick vorgeschlagen. Was hat Sie an dem Buch gereizt?

Heiko Kist: *The Simple Gift* habe ich vor vielen Jahren kennengelernt. Sofort zogen mich die Figuren in ihren Bann. Über die Jahre hinweg las ich es mehrere Male und empfand, dass der Roman auch meinen Schülerinnen und Schülern gefallen könnte. Die Themen wie Ausreißen und Neu beginnen, erste Liebe und Freundschaft könnten die Jugendlichen ansprechen.

EKS: Viele Lehrerinnen und Lehrer hatten auf der "didacta" Zweifel, ob ihre Klassen sich auf eine *verse novel* einlassen würden. Wie war die Reaktion Ihrer Schülerinnen und Schüler?

HK: Ich hatte eigentlich nie Zweifel, dass die freie Versform eine Hürde in der 10. Klasse darstellen könnte. Der Roman liest sich wie ein epischer Text und drückt eindringlich die Gefühle der Protagonisten aus. Jeder Vers trifft ins Mark. Beim ersten Lesen in der Klasse bin ich zunächst nur kurz auf die Form eingegangen, erst später untersuchten wir die Wirkung bestimmter Verse. Die Schüler fanden die kurzen Kapitel und den Wechsel der Perspektiven motivierend.

EKS: Oft ist es bei der Auswahl von Lektüren eine besondere Herausforderung Geschichten zu finden, die Jungs und Mädchen gleichermaßen interessieren. Inwiefern ist die Geschichte von Billy, Caitlin und Old Bill auch für Jungs ansprechend?

HK: Ich denke, Billys Geschichte und Reise durchs Leben ist universell und zeitlos. Er ist einer, den man gern zum Freund hätte und mit dem sich Jungs identifizieren können. Identifikation ist ein Schlüssel zur Lesemotivation. Alle drei Hauptfiguren sind auf ihre Weise außergewöhnlich in ihrem Handeln und Sein. Herricks freie Verse reduzieren die Geschichte auf das Wesentliche. Er wägt jedes Wort ab, setzt es zielgerecht ein und wird dadurch sehr poetisch und berührend in seiner Sprache. Sowohl Schüler als auch Schülerinnen genossen die Prägnanz des Romans.

EKS: Sie nutzen gemeinsame Lesewochen, um den Lesespirit der Klasse zu fördern. Wie läuft der Unterricht ab?

HK: Ich lese in meinen Realschulklassen am Anfang sehr viel im Klassenverband laut vor und wir tauchen somit langsam in die

Story ein. Dabei versuche ich, motivierende Aufgaben zu erstellen, die kreativ-produktiv mit dem Roman umgehen. Zudem binde ich immer wieder kleine Lektüreprojekte in die Lesewochen ein.

Erprobte, kurze Lektüreprojekte: Film Trailer zu Margret Peterson Haddix *Among the Hidden* • Improvisieren von Szenen und *Book in the Box* zu Neil Gaimans *Coraline* • *Hot Seating* zu Robert Swindells *Abomination* • Geeignete Aufgaben finden sich auch im *Teacher's Guide* zu *The Simple Gift*.

EKS: Betten Sie auch differenzierende Elemente ein?

HK: Durch die Erarbeitung des Romans in Form eines Lesetagebuches biete ich immer wieder differenzierte Aufgaben zur Auswahl an. Auch mit *reading buddies* zu arbeiten, bietet eine tolle Differenzierungsmöglichkeit.

EKS: Im *Teacher's Guide* stellen Sie unterschiedliche Lesevariationen vor: Lektüre als gemeinsames Lesen, selbständiges Lesen mit exemplarischer Besprechung oder selbständiges Lesen mit Bearbeiten von Projekten. Für wen ist was geeignet?

HK: Ich persönlich lese gemeinsam mit den Klassen und bearbeite schrittweise die Aufgaben. Die beiden anderen Lesevariationen bieten sich für das Gymnasium an, da dort oftmals die Lektüren als Langzeithausaufgabe aufgegeben und im Anschluss besprochen werden. Ich finde die Schüler sind näher an der Thematik dran, wenn man viel im Klassenverband liest, Aufgaben erarbeitet und kleine Leseeinheiten mit passenden *tasks* als Hausaufgabe aufgibt.

EKS: Herr Kist, wir danken Ihnen für den interessanten Einblick in Ihre Lektürearbeit.



Stephen Herrick
The Simple Gift
 186 Seiten
 € 8,99 978-3-12-578201-3

Noggin – Kid's Choice

oder die Suche nach mitreißendem Lesestoff

von Bettina Höfels,
Redaktionsleitung Englisch



Ihnen und uns liegt das Gleiche am Herzen: Wir möchten Schülerinnen und Schülern die Leidenschaft zum Lesen vermitteln. Dazu braucht es vor allem eines – mitreißende Geschichten! Davon gibt es eine ganze Menge. Aber wie trifft man aus der immerwährenden Flut von Neuerscheinungen die richtige Wahl?

Oft helfen Sie uns dabei! Immer wieder senden uns begeisterte Lehrerinnen und Lehrer Tipps zu Lektüren, die sie gelesen oder erfolgreich im Unterricht eingesetzt haben. Eines der am häufigsten vorgeschlagenen Bücher der letzten Jahre war *The Circle* von Dave Eggers.

Auf den großen Buchmessen tauschen wir uns mit englischsprachigen Verlagen über Erfolgstitel aus und kommen mit vielen Anregungen zurück in die Redaktion. Dort arbeiten literaturbegeisterte Redakteurinnen und Redakteure, die all die Vorschläge lesen, weitere Bewertungen einholen und natürlich selbst viele Bücher aufspüren, die sich für den Unterricht in den unterschiedlichen Stufen eignen.

Dystopien und das ganz große Drama

Das größte Problem bei der Auswahl stellt oft die Länge der Bücher dar. Gerade im Bereich *Young Adult Literature* gibt es die Tendenz zum Schmöckern. In der Freizeit ist das attraktiv für lesebegeisterte Teenies – im Unterricht kann die Länge schnell demotivieren.

Die andere Frage ist die Thematik. Dystopien gehen immer. Die vom Popcorn-Kino inspirierten *Hunger Games* haben einen wahren Boom an actiongeladenen Zukunftsromanen ausgelöst. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl sehr lesenswerter *Young Adult* Dystopien, wie z. B. *The Giver*, *Little Brother*, *Among the Hidden* oder *The Guardians*, um nur einige zu nennen. Andere Autoren arbeiten mit den ganz großen Gefühlen. Dramatische Erlebnisse, wie schwerste Erkrankungen oder der Verlust eines nahestehenden Menschen, treiben die Geschichten. Hier war der Weltbestseller *The Fault in Our Stars* ein Trendsetter. *Thirteen Reasons Why* muss erwähnt werden, ebenso wie *A Monster Calls* für etwas jüngere Leser. All diese Geschichten bieten viele Denkanstöße und viel Gesprächsstoff für die Leser. Aber es liegt auf der Hand, dass man nicht immer nur auf solch schwere Kost setzen möchte.

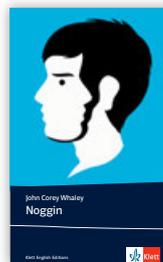
Und was sagen Schülerinnen und Schüler?

Fragen wir doch einmal die Zielgruppe. Was wollen die Schülerinnen und Schüler wirklich lesen? Dazu haben wir im letzten Jahr Klassen und Kurse aufgerufen sich zu melden, wenn sie uns bei der Lektüreauswahl unterstützen möchten. Wir haben so viele Rückmeldungen erhalten, dass am Ende das Los über die Teilnahme entscheiden musste. Zurück kam fundiertes Feedback aus allen Altersstufen.

Aber mit dem Gewinnertitel hätte in der Redaktion niemand gerechnet. Die Schülerinnen und Schüler haben einen Roman ausgewählt, der in sehr naher Zukunft spielt und dessen Protagonist an Leukämie erkrankt ist:

Listen – I was alive once and then I wasn't. Simple as that. Now I'm alive again. The in-between part is still a little fuzzy, but I can tell you that, at some point or another, my head got chopped off and shoved into a freezer in Denver, Colorado. You might have done it too.

Doch die ersten Zeilen verraten schon, dass es hier nicht ganz so tragisch zugeht, wie es auf den ersten Blick scheint. Denn die dramatische Ausgangslage führt zu einer unterhaltsamen Geschichte über einen Teenager, der in einem neuen Körper ein zweites Leben führen darf, welches viel näher an seinem alten Leben ist, als gedacht.



John Corey Whaley
Noggin
278 Seiten
€ 8,99 978-3-12-578213-6

Wir sind gespannt, wie Ihnen die Lektüre gefällt und freuen uns, weitere Bücher mit und für Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler zu erstellen, die begeistern!

Weit mehr als Fußball und ein prominenter Name

von Sebastian Weber,
Redaktionsleitung Deutsch

Das ist nicht wirklich neu: Schülerinnen und Schüler zum Lesen zu motivieren fällt leichter, wenn Texte direkte Anknüpfungspunkte an Personen oder Ereignisse bieten, für die sie sich unmittelbar begeistern können. Umso schwieriger ist es, die entsprechende Lektüre zu finden, mit der sich darüber hinaus relevante Themen ins Unterrichtsgespräch einbringen lassen. „Die Brüder Boateng“ bietet hierfür ein gelungenes Beispiel.

Der Text ist eine Mischung aus Reportage und klassischer Biografie, geschrieben vom bekannten Sportredakteur Michael Horeni. Thematisiert werden die Lebensläufe der drei Boateng-Brüder George, Kevin-Prince und Jérôme. Sie haben einen Vater aus Ghana, zwei deutsche Mütter und erleb(t)en drei sehr unterschiedliche Berufskarrieren.

Fußballsport – ein Foul und die Folgen

Kevin Boatengs berühmtes Ballack-Foul im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2010 liefert den Aufhänger für Horenis Erzählen. Spannungsgeladen berichtet er von den Folgen: Dem Ausscheiden Ballacks, der Verteufelung Kevins in den Medien, dem legendären Erfolg der jüngsten Weltmeister-Mannschaft aller Zeiten. Doch Horeni bietet auch einen Blick hinter die Kulissen des Leistungssports und die oft zweifelhafte Jugendarbeit der Vereine, die die Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung außer Acht und mit Misserfolgen allein lässt.

Zwischen Wedding und Wilmersdorf – eine deutsche Familiengeschichte

Der größte Teil des Textes erzählt von der Kindheit der Brüder – von ihren Gemeinsamkeiten, aber vor allem auch den Unterschieden. In Berlin wohnen Kevin und George nur wenige Kilometer von Jérôme entfernt. Doch alle leben in sozial unterschiedlichen Welten und haben zunächst keinen Kontakt zueinander. Auf berührende Weise erzählt Horeni, wie George schließlich die Initiative ergreift, um den verlorenen Bruder zu finden und wie die drei darum kämpfen, ihre familiäre Bindung gegen viele Widerstände leben zu können. Thematisiert werden auch die ungleichen Startchancen und die Schwierigkeit, den eigenen Weg aus diesen Welten zu finden.

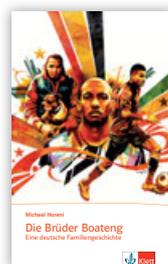
Migration, Integration und die Macht der Medien

Diskriminierung aufgrund ihrer dunklen Hautfarbe erfahren alle drei Brüder auf brutalste Weise. Der Text erzählt eindrücklich von den schmerzhaften Jahren vor dem großen Erfolg von Kevin und Jérôme. Er konterkariert die schwierigen Jugendjahre mit dem Triumph der jungen deutschen Weltmeistermannschaft – in der 11 von 23 Spielern einen Migrationshintergrund hatten. Nach dem Sieg wurde das Team von den Medien als deutsche (Inter)Nationalmannschaft gefeiert, als Beispiel für eine gelungene Integration. Horenis Buch stellt auch hierzu kritische Fragen, die für die Gesellschaft aktueller sind denn je – auch und gerade im Unterricht.

Ein Text – viele Themenfelder

„Die Brüder Boateng“ spricht alle Schüler an. Denn neben der bekannten Fußballgeschichte erzählt Horeni vor allem von drei Kindern, Jugendlichen und Erfahrungen, die viele selbst oder aus ihrem unmittelbaren Umfeld kennen: Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen, die aufgrund Ihrer Hautfarbe diskriminiert werden oder Kinder, die eine schmerzhaft Scheidung erlebt haben. Nicht zuletzt thematisiert der Text die manipulative Wirkung der medialen Berichterstattung. Horeni selbst verzichtet auf ein eindeutiges Urteil, lässt dafür aber andere Personen zu Wort kommen: Mitspieler, Verwandte, Freunde, Journalisten und Lehrer. Der Text fordert die Schülerinnen und Schüler dazu auf, Ursache-Wirkung-Zusammenhänge zu erkennen, eigene Erfahrungen zu reflektieren und sich selbst ein Urteil zu bilden.

 Ab dem 18.09. in der Klett-Augmented-App abrufbar:
Interview mit Autor und Sportredakteur Michael Horeni!



Michael Horeni
Die Brüder Boateng
192 Seiten
€ 6,99 978-3-12-666905-4

Parallelwelten:

Vom Aufwachsen in einer Neonazi-Familie

von Katrin Wilhelm, Verlagsredakteurin



AfD-Wahlkampf, Pegida-Demonstrationen oder NSU-Prozess: Nationalismus und Rechtsradikalismus sind aktueller denn je und dauerpräsent in allen Nachrichtenmedien. In sozialen Netzwerken werden Schülerinnen und Schüler mit rassistischen Parolen und Hass-Botschaften konfrontiert. Rechte und national gesinnte Organisationen bemühen sich, gerade Jugendlichen, die Orientierung und Gruppenzugehörigkeit suchen, Identifikationsangebote zu bieten. Oft sind gar komplette Familienstrukturen in ein solches Umfeld eingebunden, sodass Kinder von klein auf ideologisch geprägt und indoktriniert werden. Gefährliche Parallelwelten innerhalb unserer Gesellschaft entstehen. Ein Thema, das gerade auch für den Deutschunterricht relevant ist, um Schülerinnen und Schüler vor ideologischer Beeinflussung bewahren zu können. Denn nur die aktive Auseinandersetzung mit der Problematik, den Mechanismen der rechten Szene und die Analyse der vermeintlichen Argumente stärken die kritische Urteilsfähigkeit

der Jugendlichen. Lesetexte ermöglichen Einblicke in diese Mechanismen und bieten vielfältige Diskussionsanlässe.

Innensichten: Eine Kindheit unter Nazis

Die Lektüre „Ein deutsches Mädchen“ gibt Einblicke in eine vielschichtige und vielfältige rechte Szene und ist die Autobiografie einer Aussteigerin, die ihre Kindheit und Jugend unter Neonazis verbracht hat. Der Text ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen einer existierenden, in sich geschlossenen Parallelwelt: rechtsnationales Familienleben, fanatische Ideologen in Jugendcamps und prügelnde Neonazis. Mechanismen der Beeinflussung, strategisch inszeniertes Gemeinschaftsgefühl und die Isolation im Falle eines Ausstiegs werden deutlich. Für Schülerinnen und Schüler hat der Text eine besondere Faszination, da er auf Tatsachen beruht und zugleich die Sicht einer Jugendlichen beschreibt – das macht ihn spürbar authentisch. Die Lektüre fordert die Leser und zwingt sie Stellung zu beziehen.

Kindheit zwischen rechtem Sein und bürgerlichem Schein

„Ein deutsches Mädchen“ erzählt die besondere Lebensgeschichte von Heidi. Ihr Vater ist überzeugter Rechter, dessen autoritäre Erziehung von völkischer Gesinnung, nationalsozialistischem Gedankengut und entsprechenden Werten geprägt ist: Disziplin, Gehorsam, Fleiß, Ehre und Heimatliebe. Heidi wächst in einer Parallelwelt auf. Ihre Ferien verbringt sie in rechten Feriencamps der Heimmattreuen Deutschen Jugend (HDJ), zu Hause wird von Ostpreußen statt von Polen gesprochen, und es wird die erste Strophe der Nationalhymne gesungen. Nur in der Schule prallen beide Lebenswelten aufeinander und zwingen Heidi dazu, eine Art Doppelleben zu führen. Der Text erzählt von dieser ungewöhnlichen Sozialisation.



Jugend zwischen Kameraden und ersten Selbstzweifeln

Bis zu ihrem 18. Geburtstag kennt Heidi nur Nazis, wiederholt deren Parolen, ohne sie zu hinterfragen. Sie akzeptiert die Gewalt gegenüber Andersdenkenden und ist selbst in Gewaltverbrechen verwickelt. Ihr Umfeld ist geprägt von Ablehnung und Hass, Verachtung von Polizei und Staat. Anhand ihrer authentischen Schilderungen der Szene lassen sich die Merkmale des Rechts-Extremismus prägnant herausarbeiten.

Erst durch Irritationen und Krisen in der Pubertät und Jugendzeit, einen persönlichen Schicksalsschlag und nicht zuletzt die NSU-Prozesse beginnt Heidi, Umfeld und Ideologie zu hinterfragen. Sie findet mühevoll den Ausstieg aus der rechten Szene, der viel Mut erfordert. Heute engagiert sie sich für eine Aussteigerhilfe, um andere Jugendliche zu unterstützen und ihnen diesen Weg zu erleichtern.



Heidi Benneckenstein
Ein deutsches Mädchen
Mein Leben in einer Neonazi-Familie
 192 Seiten
 € 6,99 978-3-12-666919-1

*„Ich war ein Nazimädchen.
 Unschuldig schuldig, in die rechte
 Ecke hineingeboren, hineingezwängt,
 hineingeschoben, aber eben doch: ein Nazi.“*

„Ein deutsches Mädchen“ ist eines der wenigen Bücher, die die Szene und den Ausstieg aus weiblicher Perspektive schildern. Der Text bietet eine kritische Analyse, mit erklärenden Fußnoten: Er bringt ein hochaktuelles Thema mit Aufklärungs- und Diskussionspotenzial in den Deutschunterricht.

ZOOM

Die Lektüriereihe **Zoom – näher dran** bietet authentische Texte zu aktuellen Themen. Das Lesen der Lektüren wird durch Annotationen und Hintergrundinformationen erleichtert.

www.klett-sprachen.de/zoom



Banksy et moi

Ein motivierendes Jugendbuch
für die 10. Klasse (B1+)

von Eva Müller,
Gymnasiallehrerin für Französisch und Deutsch

Welche Lektüre soll ich bloß mit meiner 10. Klasse lesen?

Diese Frage kennen wir Französischlehrer/-innen nur zu gut – schließlich sind die Französischklassen im Jahr vor der Oberstufe oft sehr heterogen. Wir müssen den Spagat leisten, einerseits die unmotivierten Schülerinnen und Schüler, die Französisch abwählen werden und teilweise recht leistungsschwach sind, „bei der Stange zu halten“, andererseits aber die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler entsprechend zu fördern und mit einem behutsamen Einstieg in die französische Originalliteratur auf den Oberstufenunterricht vorzubereiten.

Eine mögliche Antwort auf diese Frage ist der Jugendroman *Banksy et moi* von Elise Fontenaille, der in der französischen Originalausgabe 2014 erschienen ist und den man bei Ernst Klett Sprachen in einer für Schüler annotierten Ausgabe innerhalb der Reihe *Littérature jeunesse* findet.

Interessante „neue“ Thematik

Schon das Cover macht neugierig und zeigt, dass es um ein Thema geht, das im Unterricht normalerweise nicht unbedingt zur Sprache kommt, aber viele Jugendliche interessiert: *Street-Art*.

Street-Art und eine Ratte sind auch der „rosa Faden“ des Romans, in dem der 15-jährige Ich-Erzähler Darwin aus Paris sein Alltagsleben darstellt. Er nähert sich seiner Klassenkameradin Eva an, in die er verliebt ist, und protestiert mit dem Sprühen von Graffitis gegen Ungerechtigkeiten – immer begleitet von seinem Haustier, der Ratte Banksy, die er nach seinem Vorbild, dem berühmten Street-Artisten benannt hat. Auch wenn einige ernstere Themen angesprochen werden (Vertreibung von Sinti und Roma, illegale Einwanderung usw.), überwiegt doch dank der „rosaroten Brille“ des Erzählers eine beschwingte, hoffnungsvolle Grundstimmung.

Hilfen zum leichteren Verständnis

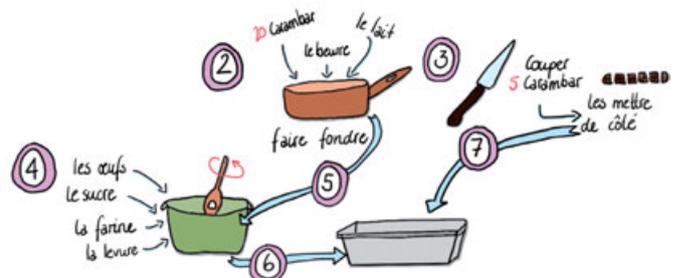
Der kurze Roman (80 Seiten) ist zwar französische Originalliteratur, aber für Lerner des Niveaus B1+ gut verständlich. Bei unbekanntem



Elise Fontenaille
Banksy et moi
80 Seiten
€ 8,99 978-3-12-592302-7

Eva Müller, Elise Fontenaille
Banksy et moi, Dossier pédagogique
56 Seiten
€ 14,99 978-3-12-592306-5

Vokabeln helfen die Annotationen (dank der rosa Schriftfarbe stechen die Wörter, für die es Erklärungen gibt, gleich ins Auge). *Street-Art*-Kunstwerke von Banksy, auf die im Roman angespielt wird, oder besondere Rezepte (*Cake au carambar* usw.) haben die Leser dank der Klett-Augmented-App sofort vor Augen, wenn sie mit dem Smartphone die Buchseite mit dem Augmented-Symbol scannen. Dann erscheint das jeweilige Bild, Rezept o. ä. direkt auf dem Display – ein weiterer Leseanreiz für die „Smartphone-Schülergeneration“.

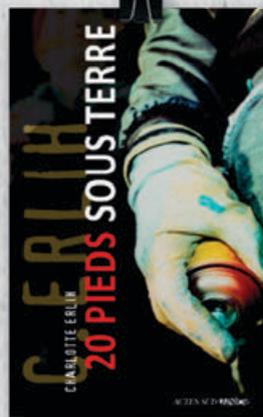


© funkynotes 2017: Auszug aus dem Rezept *Cake au carambar*

Ein während der Lektüre sukzessive auszufüllendes Arbeitsblatt mit einem Resümee der Handlung als Lückentext (als Kopiervorlage im dazugehörigen *Dossier pédagogique* enthalten) hilft gerade auch leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern, keine zentralen inhaltlichen Aspekte zu überlesen.

Prix des lycéens allemands

DES LIVRES,
DES AUTEURS
ET TOI!



Die **Preisverleihung 2017** findet am 14. Oktober in Frankfurt statt: Frankreich ist Ehrengast der Frankfurter Buchmesse.

Alle Gewinner und Pakete der letzten Jahre finden Sie unter www.klett-sprachen.de/prix

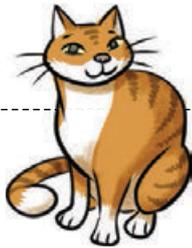
>>>

Motivierende Behandlung im Unterricht

Natürlich ist es wichtig, die Unterrichtseinheit zur Lektüre motivierend und schüleraktivierend zu gestalten. Im *Dossier pédagogique* finden sich dazu zahlreiche Anregungen, auch zum Training der mündlichen Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler lassen bei *Lancez le dé et parlez* einen Würfel bestimmen, worüber sie mit dem Banknachbarn sprechen. Sie gestalten eine Leerstelle des Romans als Rollenspiel aus, rekapitulieren mit Hilfe eines Zitate-Tandembogens, welche Figur eine Aussage in welchem Zusammenhang gemacht hat, oder recherchieren in einer *cyber enquête*, was Darwin mit dem Sänger Stromae gemeinsam hat – und vieles mehr.

Nicht genügend Zeit im Unterricht?

Natürlich ist die Stofffülle auch in der 10. Klasse groß, aber es gibt eine gute Nachricht: Es genügen nur fünf Unterrichtsstunden! Nach einer Einführungsstunde haben die Schülerinnen und Schüler einige Wochen Zeit, die Lektüre *Banksy et moi* zu Hause zu



Ça commence bien !

von Edith Michaelsen, Verlagsredakteurin

Spaß am Lesen und Zuhören mit *Je lis et j'écoute*

Eine Ganzschrift in den ersten Lernjahren des Französischunterrichts? Das ist nicht nur möglich und sinnvoll, sondern in manchen Ländern bereits Pflicht – wie neuerdings in Baden-Württemberg. Dabei ist der Einstieg ins Lesen in der Fremdsprache kein Selbstläufer. Umso wichtiger ist, dass er gelingt – mit einfach zugänglichen und schülernahen Texten, z. B. aus der Reihe *Je lis et j'écoute*.

Was können schülernahe Lesetexte leisten?

Altersgemäße Interessen wie Freundschaft, Freizeit und Sport aber auch kommunikative Herausforderungen, wie sie beim Schüleraustausch und im ersten Kontakt mit gleichaltrigen Französisinnen und Franzosen auf die Lernenden warten (z. B. *au collège* etc.), erhöhen die Lesemotivation, da in diesen Texten Gelesenes und Gehörtes in künftigen Kontexten rezeptiv und produktiv genutzt

lesen. Danach kann die Lehrkraft mittels eines im *Dossier pédagogique* vorgeschlagenen Lektüretests prüfen, ob die Schülerinnen und Schüler den Romantext wirklich kennen. In den folgenden vier Unterrichtsstunden werden einzelne Aspekte vertieft. Die jeweiligen Kopiervorlagen können gemäß Baukastenprinzip unabhängig voneinander ausgewählt werden – und mehrfach gibt es dabei Vorschläge zur Binnendifferenzierung, um heterogenen Lerngruppen gerecht zu werden. Zentrale Fertigkeiten für die Oberstufe wie Strategien zur *Médiation* und zur Beantwortung von Fragen zum Text in eigenen Worten lassen sich in diesem Zusammenhang auch wiederholen bzw. einführen: Kopiervorlagen im *Dossier pédagogique*, mit denen solche Strategien konkret geübt werden, ermöglichen eine zeitsparende Unterrichtsvorbereitung. Gleichzeitig können sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Zusammenhang mit „neuen“ Themen beschäftigen, die in Verbindung zum Roman stehen und für sie interessant sind, wie z. B. mit der Motivation des Street-Artisten „Blek le Rat“ oder in Deutschland (il)legalem Guerilla-Gardening.

Also: *Bonne lecture!*

werden kann. So erhält interkulturelles Lernen eine für die Schülerinnen und Schüler unmittelbar alltagsrelevante Dimension: Der französische Alltag wird viel leichter zugänglich. Die Lektüren der Reihe *Je lis et j'écoute* nehmen dabei abschnittsweise die Form eines Theaterstücks an, d. h. Dialoge in gut dosierten Lese- bzw. Höreinheiten haben Vorrang gegenüber narrativen Passagen. In Form von Rollenspielen können diese zudem in Festigungsphasen von den Lernenden szenisch vorgetragen werden.

Zum Lesen in der Fremdsprache motivieren mit multimodalen Zugängen

Innerhalb der Reihe *Je lis et j'écoute* führen viele Wege zur Geschichte: Text, Bild und Ton unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Zugang zum Verständnis des Lese- und Hörtextes. Aufgabenstellungen aus den Bereichen Lese- und Hörverstehen sind komplementär zueinander angelegt und bereiten Lernende *en passant* auf entsprechende Prüfungsformate vor. Enthaltene Bilder haben nicht nur eine illustrative Funktion sondern unterstützen das Leseverständnis. BD-ähnliche Sequenzen dienen z. B. als visuelle Bindeglieder zwischen narrativen Passagen.



Abwechslungsreiche Aktivitäten

Die Aktivitäten *Avant/Pendant* und *Après la lecture* dienen dazu, dass das Gelesene und Gehörte gut verstanden und verarbeitet wird. Darüber hinaus wird die Imagination angeregt, ohne die dauerhaft keine positiven Leseerfahrungen möglich sind.

Auch wenn die Lesekompetenz im Vordergrund steht, werden Hören, Sprechen und Schreiben (*En plus*-Aufgaben) im Kontext trainiert. Grundsätzlich wird in den Lektüren bereits Gelerntes noch einmal neu und v.a. unterhaltsam kontextualisiert, wodurch nachhaltig wiederholt und gefestigt wird. Eventuell noch unbekannte Vokabeln werden behutsam eingeführt, erste Überlebensstrategien machen fit, falls es mal auf unbekanntes Terrain gehen sollte.

J'écoute – nicht nur je lis!



Zum aktiven Training des Hörverstehens, als unterhaltsame Begleitung sowie als Musterbeispiel für Alltagsdialoge, kann das Hörspiel flexibel im Unterricht und/oder zu Hause eingesetzt werden.

Die Lernenden haben Zugang zum Hörspiel über die kostenlose Klett-Augmented-App. Das Inhaltsverzeichnis der Lektüre wird zunächst mit dem Tablet oder Smartphone gescannt. Anschließend steht das Hörspiel als Stream und Download zur Verfügung. Falls Sie kein Smartphone nutzen möchten, erhalten Sie als registrierte Lehrkraft zusätzlich über unsere Website www.klett-sprachen.de Zugang zu den Hördateien, die Sie bequem auf Ihren Computer herunterladen und auch auf andere Medienträger übertragen können (z. B. CD).

Im Folgenden erhalten Sie drei Lektürenempfehlungen der Reihe *Je lis et j'écoute*.

Nach dem 1. Lernjahr: *Ça commence bien !* von Krystelle Jambon



Krystelle Jambon
Ça commence bien !
56 Seiten, luftiges Layout:
übersichtliche Textmenge pro Seite
€ 6,99 978-3-12-591000-3

Inkl. Hörspiel
für Smartphone + Tablet



Die 13-jährige Lily ist neu in der 5^B in einem Toulouser *collège*. Sie spricht zwar gut Französisch, hat aber bisher in Deutschland gelebt und muss sich erstmal in ihrer neuen Umgebung zurecht-

finden. Die meisten ihrer Mitschüler sind nett und machen ihr die Eingewöhnung leicht. Gleich zu Beginn des Schuljahres geschehen jedoch einige merkwürdige Dinge und plötzlich versuchen Lily und ihre neuen Freunde, einen richtigen Kriminalfall aufzuklären.

Nach dem 1. Lernjahr: *Les fantômes, ça n'existe pas !* von Laurent Jouvét



Laurent Jouvét
Les fantômes, ça n'existe pas !
56 Seiten, luftiges Layout:
übersichtliche Textmenge pro Seite
€ 6,99 978-3-12-591821-4

Inkl. Hörspiel
für Smartphone + Tablet



Der ursprüngliche Text wurde leicht überarbeitet und die Aktivitäten den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Passend dazu gibt es erstmalig auch ein Hörspiel.

Lola und Sébastien verbringen ihre Osterferien bei Tante Agathe in der Bretagne. Dort gibt es weit und breit keine Disco, keine Jugendclique, nicht einmal die Möglichkeit zum Shoppen. Lange weile droht... Nur das alte Schloss von Tante Agathe birgt Interessantes: geheime Kammern, in denen Gespenster spuken sollen! Aber die gibt's in Wirklichkeit gar nicht! Oder doch? Eines Nachts machen sich die beiden auf die Suche.

Nach dem 2. Lernjahr: *Drapeau rouge* von Julie Chauvet



Julie Chauvet
Drapeau rouge
48 Seiten
€ 6,99 978-3-12-591002-7

Inkl. Hörspiel
für Smartphone + Tablet



Maxime und Léon verbringen ihre Sommerferien auf der Atlantikinsel Oléron. Während Léon Wellenreiten lernt, muss Maxime wegen seines gebrochenen Arms vorerst am Strand bleiben. Dabei ist die Tochter des Surflehrers echt süß! Sie scheint sich jedoch eher für Léon zu interessieren. Nach und nach entwickelt sich eine echte Freundschaft zwischen den Jugendlichen und sie hängen ständig zusammen ab. Doch nachdem Maximes Gips entfernt wird, sind plötzlich alle drei verschwunden.



Mit der Klett-Augmented-App erhalten Sie ab dem 18.09. jeweils eine kostenlose Hörprobe, eine Leseprobe sowie motivierende Aktivitäten zu jeder der drei Lektüren.

Novelas gráficas

Einstiegsdroge mit Suchtpotenzial

von Stefanie Manseck,
Autorin für Bildungsmedien, Lehrerin und Seminarleiterin
für Spanisch und Latein



Lesen in der Fremdsprache – eine echte Herausforderung

Novelas gráficas sind ein Glücksfall für den Spanischunterricht. Durch die Illustration und die begrenzte Textfülle federn sie den Lektüreschock ab, motivieren per se schon als Gattung und bieten zahlreiche Lernanlässe. Als inhaltlich und zeichnerisch anspruchsvolle Gattungsform des Comics ist die *Novela gráfica* somit die ideale Einstiegslektüre und kann den Übergang zu herkömmlichen Lektüren bis hin zu komplexen literarischen Ganzschriften maßgeblich erleichtern.

Ohne spannenden Inhalt keine fesselnde Lektüre

Vor einigen Jahren erschien mit *Gael y la red de mentiras* die erste *Novela gráfica*, die explizit auf die Förderung der Seh-Lese-Kompetenzen ausgerichtet ist und den Spanischunterricht als effektiver Motivations- und Lerngegenstand bereichert. *Novelas gráficas* gibt es inzwischen einige, aber die Vorteile von *Gael y la red de mentiras* sind nach wie vor unerreicht: Die Lektüre ist leicht erhältlich, sprachlich gut zu bewältigen und universell in der Sek I und II ab Ende des 2. bzw. Anfang des 3. Lernjahres einsetzbar. Sie hat einen angemessenen Umfang und eine anspruchsvolle grafische Umsetzung, u. a. wird die Bildsprache von Spielfilmen zitiert. Zudem laden auf inhaltlicher Ebene die Themen Madrid und Picasso zu landeskundlichen Exkursen ein. Am entscheidendsten ist jedoch der schülernahe, motivierende und packende Inhalt, mit klaren Bezügen zu Kinoerfolgen à la *Mission Impossible*.

In *Gael y la red de mentiras* erzählt Ernesto Rodríguez die Geschichte eines jungen Madrider Meisterdiebs namens Gael, der über einen mysteriösen Mittelsmann den Auftrag seines Lebens erhält: Er soll ausgerechnet aus der Kunstgalerie der Erzfeindin seines Schwiegervaters in spe einen Picasso rauben. Damit gerät Gael in ein Netz voller spannender Verwicklungen und undurchsichtiger Lügen, was auch die Beziehung zu seiner Freundin Marta auf eine harte Probe stellt.

Jetzt ist auch der zweite Band erschienen: In *Gael y las sombras de la huida* hat sich Gael als Gavilán eine neue Identität zugelegt. Trotzdem heftet sich Inspektor Gómez wie ein Schatten

aus der Vergangenheit an seine Fersen. So folgt er ihm nach Mallorca, wo Gael im Auftrag seiner inzwischen Ex-Freundin Marta einen Vertrag entwerfen soll, der Marta in eine von ihrem Vater arrangierte Zwangsheirat treibt. Dabei ist ihr Herz schon vergeben. Mit Hilfe der Doppelagentin Carmen versucht Gómez Gael zur Strecke zu bringen, doch am Ende siegt die Liebe...

Mit *Novelas gráficas* konsequent und längerfristig Kompetenzen fördern

Beide Gael-Abenteuer werden überwiegend in alltagssprachlichen Dialogen erzählt, der Inhalt wird stets durch Bilder illustriert. Die ausgeprägte Mimik und Gestik gewähren dem Leser Einblicke in die Gefühle und Gedanken der Charaktere und erleichtern das Verständnis des fremdsprachlichen Textes.

Der vereinfachte Zugang und die hohe Lesemotivation können gebündelt werden, um neben zentralen Wortschließungs- und Leseverstehensstrategien auch produktive Kernkompetenzen zu fördern. Typische Beispiele dafür sind die bis hin zum Abitur immer wieder relevanten Fähigkeiten zu Anfertigung von Bild- und Personenbeschreibungen, Zusammenfassungen und kreativen Schreibaufgaben.

Leseerwartungen aufbauen und Hypothesen überprüfen

Lesen ist ein Prozess von Hypothesenbildung und -überprüfung. Mithilfe der *Novelas gráficas* kann dieser Prozess sichtbar gemacht und thematisiert werden. Neben der klassischen Vorgehensweise, das Titelbild zu beschreiben, zu interpretieren und darauf aufbauend Vermutungen zum Inhalt der Geschichte anzustellen, können auch verschiedene Bilder als Zukunftsszenarien für den weiteren Handlungsverlauf angeboten werden. Auf dieser Basis wählen die Schülerinnen und Schüler einen ihnen logisch oder reizvoll erscheinenden zukünftigen Handlungsverlauf und überprüfen anschließend ihre Hypothese durch die eigentliche Lektüre. Auch Sprechblasen, deren Inhalt gelöscht wurde, laden in Kombination mit den Bildern zum Spekulieren über das weitere Geschehen ein. Wieder ermöglicht es die anschließende Lektüre, die eigene Leseerwartung zu bestätigen, zu verwerfen oder umzudeuten.

Kernkompetenz: Gelesenes zusammenfassen

Novelas gráficas weisen oftmals keine lineare Erzählstruktur auf, sondern leben von Zeitsprüngen, Erinnerungen und Rückblenden. Daraus resultiert geradezu zwangsläufig die Notwendigkeit, Textinhalte in einem analysierenden Seh-Lese-Prozess zu strukturieren und schriftlich durch Kurzzusammenfassungen festzuhalten. Dies kann insbesondere mithilfe eines Zeitstrahls gelingen. Dabei kann das Anfertigen der *mini resúmenes* progressiv angelegt werden, indem sie zunächst durch bereits eingefügte Bilder, vorstrukturierte Stichpunkte und vorgegebene Satzanfänge vorentlastet werden. Im weiteren Verlauf können diese Hilfen dann sukzessive zurückgenommen werden.

Als multifunktionale Lesehilfe dient ein Zeitstrahl nicht nur zur Orientierung und zum ersten Üben von Zusammenfassungen, sondern er gibt schwächeren Lernern durch die gemeinsame Auswertung in den Plateauphasen auch die Möglichkeit, sich wieder auf den letzten Stand zu bringen, um so der Lektüre weiter folgen zu können.

Der Kreativität Raum geben

Leerstellen innerhalb der Erzählung oder ein offenes Ende geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, in produkt- und projektorientierten *Post-Reading*-Aktivitäten die eigene Leseerfahrung handlungsaktiv zu verarbeiten und innerhalb der Unterrichtsreihe erworbene Fähigkeiten kreativ umzusetzen und umzuwälzen: Die Lektüre kann inhaltlich weitergesponnen und in Form von Storyboards, Foto-Lovestories, inneren Monologen (Gedankenblasen) oder Videos, die an die Bildsprache der *Novela gráfica* anknüpfen, präsentiert werden.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, einzelne Szenen der *Novela gráfica* in eine andere literarische Gattung zu übertragen. Durch das Verfassen von Polizeiberichten, Zeitungsartikeln sowie Tagebuch- oder Blogbeiträgen kann das Textgeschehen ggf. auch mit Perspektivwechsel rekapituliert und verinnerlicht werden.

Effektive Materialien bequem und ressourcenschonend einsetzen

Bei dem möglichen Einsatz einer neuen Lektüre ist für viele Lehrerinnen und Lehrer inzwischen eine dazu passende didaktische Handreichung zu einer Grundvoraussetzung geworden. Das ist nicht verwunderlich, denn die methodisch-didaktisch sinnvolle Aufbereitung umfangreicher Literatur ist eine zeitraubende und mühevoll herausfordernde, die oftmals im überfrachteten Alltag nicht mehr zu leisten ist.

Die Unterrichtseinheiten der *Guía didáctica* zu *Gael y la red de mentiras* beginnen jeweils mit einer einstimmenden Sprechaktivierung, durch die die Redemittel der Stunde vorentlastet bzw. die Inhalte des vorausgegangenen Unterrichts reaktiviert werden. Die passgenauen Arbeitsblätter fördern handlungsorientiert insbesondere die Seh-, Lese- und Schreibkompetenz: Verflechtungen der Personenkonstellation in einem *red de mentiras* darstellen, Handlung und komplexe Zeitstrukturen in einer *línea de tiempo* ordnen, illustrieren und zusammenfassen, Personen spielerisch beschreiben, Innensicht der Charaktere durch ein Rollenspiel erfahren, spannende Handlungshöhepunkte durch Simulation

nachempfinden und vieles mehr. Zu guter Letzt kann man in einem Exkurs interessante Informationen zu Leben und Werk Pablo Picassos erarbeiten und erfährt innerhalb eines literarischen Stadtrundgangs viel Wissenswertes über Madrid.

Ideen zur neuen *Novela gráfica*

Bei *Gael y las sombras de la huida* können Leseerwartungen aufgebaut werden, indem zunächst die Informationen zu Ex-Freundin Marta und Inspector Gómez zusammengetragen und als unterschiedlich lange *sombras de la huida* visualisiert werden.

Sowohl Gael als auch Gómez gehen bei ihrer Suche strategisch vor und pinnen die Ergebnisse Ihrer Recherchen ganz in Hollywood-Manier mit Reißzwecken und Post-its an die Wand, um daraus gleichermaßen eine Übersicht zu erstellen und einen Schlachtplan zu entwickeln. Diese Vorgehensweise kann analog genutzt werden, um den Schreibprozess an sich zu versinnbildlichen, ihn bewusst umzusetzen und schließlich zu reflektieren: Gemäß ihres Schreibauftrages recherchieren die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Lektüre relevante Informationen zu den Strategiefragen (Wer? Was? Wann? Wo? Warum?), strukturieren ihre so erstellte Stoffsammlung mit Linien, Pfeilen, Symbolen, Skizzen, Plänen und Kommentaren – ganz wie die Protagonisten der *Novela gráfica* – und schreiben auf der Grundlage dieser so erstellten *Concept Map* ihre Textzusammenfassung.

Als kreative *Post-Reading*-Aktivität können Schülerinnen und Schüler in Gruppen Videos zu unterschiedlichen Themen erstellen, die am Inhalt der *Novela gráfica* andocken. Denkbar sind Themen wie Mallorca (Geographie, Sehenswürdigkeiten, Architektur, Prominenz, Strände etc.), Kunstraub oder mächtige Persönlichkeiten mit dunkler Vergangenheit in Spanien.

Beide Bände bieten somit fesselnde Spannung, Lesemotivation und v. a. viel Potenzial für das gemeinsame Lesen, Entdecken und Dazulernen im methodischen Bereich.



Ernesto Rodríguez
Gael y la red de mentiras

Novela gráfica
64 Seiten
€ 9,99 978-3-12-561799-5
Guía didáctica
87 Seiten
€ 16,99 978-3-12-562105-3



Ernesto Rodríguez
Gael y las sombras de la huida

Novela gráfica
64 Seiten
€ 9,99 978-3-12-561773-5

Didaktisches Begleitmaterial i.Vb.

Lesen fürs Leben: *gratis* Online-Seminare

Online-Seminar 1 Englisch:

Referentin: Dorothea Buschmann
Termin: 10.10.2017 | Wdh: 08.11.2017

13 Reasons Why: Literatur, die das Leben spiegelt



Online-Seminar 2 Englisch:

Referent: Robert Hill
Termin: 25.10.2017 | Wdh: 21.11.2017

How to create Hungry Readers?



Online-Seminar 3 Englisch:

Referentinnen: Petra Kirchhoff/Birthe Bergmann
Termin: 18.10.2017 | Wdh: 14.11.2017

**New formats in young adult fiction:
Verse and graphic novels**



Online-Seminar 1 Deutsch:

Referent: Veit Husemann
Termin: 12.09.2017 | Wdh: 07.11.2017

**Im Meer schwimmen Krokodile –
Aktualität motiviert – Literatur zur „Tagesschau“**



Online-Seminar 2 Deutsch:

Referentin: Beatrix Heilmann
Termin: 13.11.2017 | Wdh: 04.12.2017

**Und das geht doch! – Binnendifferenziertes Lesen
in sprachschwachen Klassen**



Online-Seminar 1 Französisch:

Referent: Veit Husemann
Termin: 14.09.2017 | Wdh: 10.10.2017

**Frères de sang – Literarisches Lesen lernen von Beginn an
mit Spannung und Spaß**



Online-Seminar 2 Französisch:

Referentinnen: Julie Chauvet/Edith Michaelsen
Termin: 16.11.2017 | Wdh: 23.11.2017

**Je lis et j'écoute: Plaisir de lire et d'écoute dès
les premières années de français !**



Online-Seminar 1 Spanisch:

Referentin: Lourdes Miquel
Termin: 24.10.2017

**Virtuelles Treffen mit der Autorin von
El silencio de los perros – Ein Blick hinter die Kulissen**



Online-Seminar 2 Spanisch:

Referentin: Stefanie Manseck
Termin: 21.11.2017

**Novelas gráficas im Spanischunterricht lesen –
Förderung der literarischen und visuellen Kompetenz
am Beispiel von Gael y la red de mentiras**



Alle Informationen zur
Lesen fürs Leben - Initiative finden Sie unter:
www.klett-sprachen.de/lesenfursleben

W100300 (2 | 2017)

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart

Das *Lesen fürs Leben*-Magazin
erscheint bei Ernst Klett Sprachen,
Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Telefon 0711 - 6672 1555
Telefax 0711 - 6672 2065

www.klett-sprachen.de/lesenfursleben

Kostenlos abonnieren

Wenn Sie das *Lesen fürs Leben*-Magazin
abonnieren möchten, registrieren Sie
sich einfach unter folgendem Link:
www.klett-sprachen.de/lesenfursleben
Dieser Service ist für Sie kostenlos und
kann jederzeit widerrufen werden.